



## Schwimmbad

Es gibt drei Becken – das große 50-Meter-Schwimmbecken, ein Becken mit Wasserrutsche sowie ein Kinderbecken mit Wasserpumpen und kleiner Rutsche. Den Besuchern stehen Beachvolleyball-, Tennis-, Badminton- und Mini-golfplätze zur Verfügung. Für Kinder gibt es ein Trampolin, Schaukeln und eine kleine Autorennbahn.

- Die Wasserrutsche ist kostenlos
- Kostenlose Parkplätze

[www.koupalistemba.cz](http://www.koupalistemba.cz)



## Kam v okolí?

### Ruine der Kapelle St. Vitus

Auf dem Hügel Svatý Vít bei Lukov stand einst eine barocke Kapelle der Augustiner-Einsiedler. Sie wurde im Jahr 1677 vom Gutsbesitzer Rudolf Jindřich von Schaumburg erbaut.

Auf dem Weg zum Heiligen Vít können Sie auch unsere **Höhlen** besuchen. Ein Blick auf die Karte – und Sie werden sie sicher finden.



### Jüdischer Friedhof

Der Friedhof befindet sich seit 1908 am Rande der Stadt. Damals lebte hier eine starke jüdische Gemeinde (etwa 100 Personen) und es gab auch eine Synagoge, die jedoch nicht erhalten geblieben ist.



## Seltener historischer Zug

Die Lokalbahn Jemnice bietet Fahrten für Eltern und Kinder an. Im Aussichtswagen erwarten Sie außergewöhnliche Ausblicke auf die Landschaft.

Aktuelle Fahrpläne: [www.svd-jzm.cz](http://www.svd-jzm.cz).

## Ausflugsziele in der Umgebung



Schloss Jaroměřice nad Rokytou	9 km
Vranov-Stausee / Strand	23 km
UNESCO-Stadt Třebíč	23 km
Burg Bítov	25 km
UNESCO-Stadt Telč	37 km

## Ein bisschen Geschichte und Gegenwart

Moravské Budějovice wurde erstmals 1231 in einer Urkunde von Papst Gregor IX. erwähnt.

Die Stadt entstand an der „Haberská stezka“, einer wichtigen Handelsstraße von Prag nach Österreich.

Im Jahr 1498 verlieh König Vladislav II. Jagellonský der Stadt ein Wappen und ein Siegel – was für Untertanenstädte ungewöhnlich war. Außerdem bestätigte er ihr das Gerichts-, Markt- und Meilenrecht sowie das Braurecht. Später gelangte die Stadt in den Besitz verschiedener Adelsgeschlechter, darunter dem Adelsgeschlecht Bitovský von Lichtenburg sowie dem ursprünglich aus Irland stammenden Geschlecht Wallis.

Durch die Stadt fließt der Fluss Rokytka. Heute leben hier über 7 000 Einwohner. Moravské Budějovice liegt auf 466 m ü. M. – fast genau zwischen Jihlava und Znojmo, an der ehemaligen Kaiserstraße, die Wien mit Prag verband.



## Touristeninformation

+420 603 207 511

Das TIC befindet sich direkt unter dem Turm in der Purcnerova-Straße.

[www.infomb.cz](http://www.infomb.cz)



## Veranstaltungen und Konzerte in der Stadt und Umgebung

[www.infomb.cz/kalendar-akci](http://www.infomb.cz/kalendar-akci)

# Stadtführer



**Moravské  
Budějovice**



MINISTERSTVO  
PRO MÍSTNÍ  
ROZVOJ ČR

Das Projekt „Entwicklung und Förderung des Angebots der Destination Třebíč-Region“ wird mit finanzieller Unterstützung aus dem Staatshaushalt der Tschechischen Republik im Rahmen eines Programms des Ministeriums für Regionalentwicklung umgesetzt.



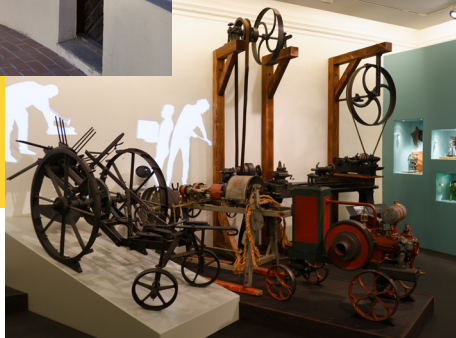


## Stadtschloss

Das Schloss entstand in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts durch den Umbau von vier Bürgerhäusern und dem Rathaus. Heute beherbergt es das Museum mit zwei Dauerausstellungen:

- „Die Geschichte der Stadt und des Schlosses“ zeigt die Entwicklung der Stadt und die Schlossräume um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert.
- „Handwerk und Gewerbe in Südwestmähren“ stellt gängige wie auch seltenere Handwerksberufe der Region vor. Ein Teil der Ausstellung führt in die ehemaligen städtischen Fleischbänke, wo einst frisches Fleisch verkauft wurde.

Mehr Informationen: [www.muzmb.cz](http://www.muzmb.cz).



## St.-Ägidius-Kirche

Die dreischiffige Kirche ist dem Heiligen Ägidius geweiht und wurde erstmals 1235 erwähnt. Zwischen 1712 und 1722 ließ der örtliche Pfarrer sie im Barockstil umbauen. In dieser Zeit entstand auch der heutige Turm. Der Hauptaltar ist mit einem Gemälde des Wiener Malers Ignaz Dullinger geschmückt. Besonders sehenswert sind der ungewöhnliche Kreuzweg von Jan Florian und die Skulpturen von Jaroslav Šlezinger.



## Pfarrhaus

Am barocken Giebel des Pfarrhauses ist die Jahreszahl 1779 eingraviert – sie erinnert an den Umbau im Barockstil. Eine Gedenktafel am Gebäude erinnert an den Schriftsteller Václav Kosmák, der hier wirkte. Der untere Teil des Pfarrhauses ist von der Stadtmauer umgeben, und direkt darunter befindet sich eines der ursprünglichen Stadttore.

## Stadtturm

Wer die 128 Stufen hinaufsteigt, gelangt auf die Aussichtsplattform in 26 m Höhe. Die Turmspitze ragt bis auf 50 m empor.



## Pararulfalte

Diese geologische Besonderheit entstand vor etwa 750–530 Millionen Jahren. Damals befand sich hier ein flaches Meer oder eine Küste. Das Land war felsig und ohne Vegetation, häufige Erdbeben erschütterten die Erde.



## Kapelle des Heiligen Michael

(Romanisches Beinhaus)  
Im 13. Jahrhundert wurde sie von Kolonisten aus dem Donauraum neben der damaligen Kirche erbaut. Das Untergeschoss diente als Beinhaus für den heute nicht mehr existierenden Friedhof rund um die Kirche.

## Kapelle St. Anna

Die Kapelle war ursprünglich die gotische Kirche des städtischen Spitals. Ihre Entstehung wird auf den Beginn des 15. Jahrhunderts datiert.

